

# Von der teaching library zum library curation

## Die Mediathek der HGK FHNW als Medium und Informations-Hub

SCHWEIZER BIBLIOTHEKSKONGRESS  
MONTREUX, 30. AUGUST 2018



Der Beitrag zeigt Vernetzungs- und Kommunikationsstrategien auf, welche unsere Nutzerinnen und Nutzer in einen kontinuierlichen Dialog / Wissenskreislauf mit der Mediathek der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK FHNW) Basel, ihrem Katalog und ihren Services einbinden. Während die Vermittlung von Informationskompetenz und der zugehörigen Methoden und Werkzeuge den Kontakt zu Lehre und Forschung herstellen, fließt der Rücklauf des Wissens der Hochschulangehörigen längst nicht mehr nur in die Akquisition neuer Medien ein, sondern ermöglicht z.B. mithilfe spezifischer Zotero-Workflows konkrete Kuratierungshandlungen. Dies wird nötig, da es die digitale Überfülle von Inhalten und Informationen – die in Gestaltung und Kunst häufig spartenübergreifend anfallen – erfordert, den Fokus auf das Filtern, Aufbereiten und Kontextualisieren der Ressourcen zu lenken. Zugleich können so die Systematiken fallspezifisch flexibilisiert und die Vernetzung mit der lokalen Community vorangetrieben werden.

# Inhalt

## Standortbestimmung

### Die Mediathek als teaching library

- Informationskompetenz & ACRL-Framework
- STEP, DMP, FAIR

## Data Curation

- Mining & Modellierung von Nutzungskontexten  
Artistic Research / Design Research
- Content & Context  
Kuratierungshandlungen

## Fazit

# Standortbestimmung



Kommunikation hängt natürlich stark davon ab, mit wem und auf welcher organisatorischen Ebene kommuniziert wird.



[www.artschools.ch](http://www.artschools.ch)

+

weitere Kunst- und Gestaltungs-  
bibliotheken

Jenseits der Verankerung in der HGK, der FHNW und dem NEBIS sind für uns vor allem die Kunst- und Gestaltungshochschulen der Schweiz und die zugehörige internationale Community ein wichtiger Referenzrahmen.

# Mediathek als teaching library

**... Informationskompetenz in künstlerischen und gestalterischen Kontexten**



Nutzerinnen und Nutzer in der  
Mediathek HGK  
2016  
Foto: © HGK

Mediathek HGK FHNW Basel

Schweizer Bibliothekskongress, Montreux 30.08.2018

Tabea Lurk 6

Die Vermittlungsaufgaben der Mediathek lassen sich in fünf Bereiche unterteilen,

## Beratungsangebot Informationskompetenz

Stufe 1: BA1–BA3	Grundlagen, Katalog- und Quellensysteme
Stufe 2: BA-Level	Recherche-, Text- & Strukturhilfen; wiss. Arbeiten
Stufe 3: MA-Level	Recherche-, Text- & Strukturhilfen; wiss. Arbeiten
Stufe 4: Dokorate	und Forschungsprojekte: Individualberatung; wiss. Werkzeuge
Stufe 5: Institute / Ressorts / Stab / Hochschulentwicklung:	fachspezifische Individualberatung; Qualitätssicherung; wissenschaftliche Werkzeuge.

..., die von der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz im BA- und MA-Studium (Rechercheformen, Gliederungs- und Strukturierungsarbeiten) bis zur Betreuung von Doktoranden und Beratungsaufgaben für Forschung und Hochschulleitung reichen.

# Information Literacy: ACRL Framework

Information has value

Information creation as a process

Searching as strategic exploration

Research as inquiry

Scholarship as **conversation**

Authority is constructed and contextual

Association of College and Research Libraries 2016

Das sehr bild- bzw. metaphorreiche Rahmenwerk zur Informationskompetenz folgt dem Framework der Association of College and Research Libraries, da darin die Frage nach der Referenzierung von Quellen, deren Typisierung sowie die Relevanz der bibliografischen Informationen eng und anschaulich an die grundlegend auszubildende Haltung einer guten wissenschaftlichen Praxis (Bildungsideal) gekoppelt wird. Während die strukturierte Aufbewahrung und Zitation von Referenzen heute tatsächlich durch eine ganze Fülle an Werkzeugen erleichtert wird, richtet das Framework den Fokus kompetenzbasiert auf die Bedeutung des angemessenen wissenschaftlichen Austauschs. Im Bereich von Gestaltung und Kunst reichen Aspekte des Kopierens und Imitierens immer auch an Fragen der Originalität, der Autorschaft, des Patent-, Marken- und Urheberschutzes.

Vgl. hierzu ACRL - Association of College & Research Libraries (Hg.) (2016): Framework for Information Literacy for Higher Education. Online verfügbar unter <http://www.ala.org/acrl/standards/ilframework>.

Sowie

Institut für Geistiges Eigentum (Hg.): Die Schutzrechte im Überblick. Online verfügbar unter <https://www.ige.ch/de/uebersicht-geistiges-eigentum/die-schutzrechte-im-ueberblick.html>.



## STEP-Framework für digitale Daten (aus sozialen Netzwerken)

S – Sensitive Nature of information

T – Transparent methods of collecting and re-using information

E – Expectation of privacy

P – Platform-determined restrictions / conditions (social media)

(Mannheimer, Hull 2017, 200)

Hinzu kommen ethische Aspekte einer «data- oder digitalen information literacy», wie sie z.B. das STEP-Framework aufzeigt, das für die Arbeit mit SocialMedia Daten entwickelte wurde. Es trägt der Sensibilisierung zur Nutzung von Daten bei.

Mannheimer, Sara; Hull, Elizabeth A. (2017): Sharing selves. Developing an ethical framework for curating social media data. In: *IJDC* 12 (2), S. 196–209. DOI: 10.2218/ijdc.v12i2.518, S. 200.

Vgl. zudem Carlson, Jake; Stowell Bracke, Marianne (2015): Planting the Seeds for Data Literacy. Lessons Learned from a Student-Centered Education Program. In: *IJDC* 10 (1), S. 95–110. DOI: 10.2218/ijdc.v10i1.348.

## **DMP Data Management Plan**

**Datenerhebung & -dokumentation**

**Ethische, rechtliche und  
Sicherheitsfragen**

**Datenspeicherung und Datenerhalt**

**Datenaustausch & Weiterverwendung  
von Daten**

## **FAIR Principles**

**Findability**

**Accessibility**

**Interoperability**

**Re-Usability**

Im Forschungszusammenhang wird die Data- oder Information-Literacy dann zum einen durch die Vorgabe des SNF zur Erstellung von Datenmanagement Plänen und die darin zu akzeptierende Vorgabe der FAIR-Data Principles geprägt. Während die Forschenden primär mit den DMP-Vorgaben konfrontiert sind, bei deren Erstellung wir aktiv unterstützen, kümmern sich die Mediathek und das Center for Digital Matter systemtechnisch um die Erfüllung der FAIR-Principles, was aufgrund der Heterogenität der Daten und der Mangelnden Standards oder dem Wunsch der freien digitalen Artikulation nicht immer einfach ist.

FORCE 11 - The Future of Research Communication and e-Scholarship (Hg.) (2017): The FAIR Data Principles. Join in the discussion - leave your comments below. Online verfügbar unter <https://www.force11.org/group/fairgroup/fairprinciples>.

## **(Data) Curation**

**... Modellierung / Aggregation / Anreicherung / Filterung / ...**

## (Data) Curation

... The activity of managing and promoting the use of data from its **point of creation**, to ensure it is fit for contemporary purpose, and available for discovery and **re-use**. For dynamic datasets this may mean continuous enrichment or updating to keep it fit for purpose. (Yakel 2007, 338)

Yakel, Elizabeth (2007): Digital curation. In: *OCLC Systems & Services: International digital library perspectives* 23 (4), S. 335–340. DOI: 10.1108/10650750710831466.



Luftartistikproduktion von öff öff aerial dance.  
In Kooperation mit der Kantensprung AG/Gundeldinger  
Feld.  
Sommerparty: Celebrating the Campus, 13.06.2017.  
Foto: © Hans-Peter Huser

Der Bereich des Data Curation wird mitunter als kreativer (Drahtseil-)Akt verstanden, weshalb ich hier eine Ansicht der Performance zu «Celebrating the Campus» von 2017 zeige.

## Curation

... means to

- take care of
- manage
- or provide access to



(CDL | California Digital Library (Hg.) 2018)

Unser Verständnis von Curation kennt mehrere Quellen.

Als Referenz mag hier zunächst der Begriff «Curation» der CDL – dienen

Darin werden die drei Bereiche des Sorge Tragens, der Organisation und des Schaffens von Zugang ausgewiesen. Im Rahmen des Lifecyclemanagement werden diese kontinuierlich mit Leben und konkreten Handlungen gefüllt.

Für mich ergeben sich daraus im folgenden 2 Betrachtungspunkte: 1. die Nutzerinnen und Nutzer sowie deren Nutzungsverhalten und zum andern die Inhalte. Beides sollte man für ein sinnstiftendes Kuratieren kennen.

Vgl. California Digital Library (Hg.) (2018): Glossary. Online verfügbar unter <https://www.cdlib.org/gateways/technology/glossary.html>.

## Modellierung im Kontext des (Data)Mining

- NutzerInnen: Motivation / Recherchezweck (Anlass der Recherche)
- Bedürfnisse: Informationsbedürfnis (thematisch, fachlich)
- Materialart(en): bevorzugte Medientypen und Materialien (inkl. Aspekte der Zugänglichkeit)
- Verfügbarkeit der Informationen (z.B. PDF, Bild, Objekt, inkl. Zugänglichkeit)
- Werkzeuge: Art der Rechercheinstrumente und Werkzeuge der Informationsverarbeitung
- Beurteilung: Massstäbe und Beurteilungsformen

(vgl. Shatkay, Craven 2012, 4)

Zunächst geht es also um die Nutzerinnen und Nutzer sowie die Situationen, in denen sie in Bildungszusammenhängen miteinander kommunizieren. Denn effektives Mining von Information setzt nicht nur grundlegende Annahmen über die verfügbaren Quellen / Medien voraus, sondern auch über die Nutzerinnen und Nutzer.

Vgl. Shatkay, Hagit; Craven, Mark (2012): Mining the biomedical literature. Cambridge, Mass.: MIT Press (Computational molecular biology). Zur Nutzerforschung vgl. ferner z.B. Ledl, Andreas (Ed. 2013): Vom Willen zu verstehen / The Will to Understand. In: *027.7 Journal for Library Culture. Zeitschrift für Bibliothekskultur* (Bd. 1, Nr. 3). Online verfügbar unter [https://0277.ch/ojs/index.php/cdrs\\_0277/issue/view/17/showToc](https://0277.ch/ojs/index.php/cdrs_0277/issue/view/17/showToc).



Vernissage: Diplomausstellung 2016  
Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Kathrin Blikisdorf: Schuhe für Freitag  
Foto: © HGK

Wenn wir unsere Studierenden, Dozierenden und Forschenden sowie andere Hochschulangehörige (Stab, Services) und Interessierte in ihren je aktuellen Lebenssituationen mit für sie relevanten Informationen versorgen möchten, sollten wir eine gewisse Vertrautheit gegenüber ihren Zielen und Sprachformen aufweisen. Wir müssen also die Kommunikations- und Rezeptionsformen kennen oder zumindest beobachten – ihre Methoden der Aneignung, die (Heraus-) Bildung und Verwertung von Informationen und Wissen und das spätere Kommunizieren der Resultate, das bei uns eben häufig das Format von Ausstellungen annimmt



# **Nutzer/innen und Nutzungszusammenhänge**

**... von der Kommunikation und Vernetzung an einer  
Kunsthochschule zum Wissenskreislauf**



Vernissage: Diplomausstellung 2016  
Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Kathrin Blikisdorf: Schuhe für Freitag  
Foto: © HGK

Wie die Bilder der Abschlusspräsentation hier anschaulich zeigen, spielen bei der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen Feedbackmechanismen eine zentrale Rolle.

Sie prägen die Kommunikation durch Worte und Gegenstand, Material und Technik, die immer auch als epistemische, also als Wissensobjekte, verstanden werden.

## Key questions

- What are the **data practices** of researchers and scientists?
- How can the **research practices** be reflected in a lifecycle for research data?  
[incl. Methodology]
- What are the **antecedents to preservation**?
- How do the **threats to preservation** affect the data lifecycle?

(vgl. Kowalczyk 2017, 332)

Zu Daten-(Nutzung-)Praxis und Verwendungsformen vgl. auch:

Kowalczyk, Stacy T. (2017): Modelling the Research Data Lifecycle. In: *IJDC* 12 (2), S. 331–361. DOI: 10.2218/ijdc.v12i2.429.



Ingela Ihrman: «The Inner Ocean»  
Institut Kunst  
2017  
Foto: Claude Barrault

Mit Blick auf die Methoden der Wissensbildung und -vermittlung mag hier auch die Metapher dieses zumindest teilweise partizipativen Werkes von Ingela Ihrmann dienen, das die aktive Teilhabe der Rezipienten fordert(e). Hier 2017 zur Vernissage der Jahresausstellung im Tank, dem Bildhauer-Pavillon der HGK.

Zum Begriff der Partizipation schreibt Claire Bishop:

“This expanded field of post-studio practices currently goes under a variety of names: socially engaged art, community-based art, experimental communities, dialogic art, littoral art, interventionist art, participatory art, collaborative art, contextual art, and (most recently) social practice”.

Vgl. Bishop, Claire (2012): *Artificial hells. Participatory art and the politics of spectatorship*. London: Verso, S. 1.

//

«Wenn künstlerische Forschung eine 'originale Untersuchung ist, die mit dem Ziel durchgeführt wird, Wissen und Verständnis zu erlangen' [Schnieder], dann stellt sich die Frage, um welche Formen von Wissen und Verständnis es dabei geht. Traditionell liegt der Schwerpunkt der Erkenntnistheorie auf 'propositionalem' Wissen, also Faktenwissen, Wissen über die Welt, Wissen, dass dieses und jenes der Fall ist. Davon unterschieden wird Wissen als 'Fertigkeit', also Wissen darüber, wie man etwas macht, wie man handelt, wie man etwas durchführt. Eine dritte Form des Wissens kann man als 'Vertrautheit' bezeichnen: Bekanntheit mit und Aufgeschlossenheit für Personen, Bedingungen oder Situationen. In der Geschichte der Erkenntnistheorie wurden diese Formen des Wissen auf vielfältige Weise thematisiert [...]. Hinsichtlich der Beziehung zwischen den drei Wissenstypen gibt es unterschiedliche Auffassungen, die auch in der Debatte über künstlerische Forschung zu beobachten sind. Manchmal liegt das Hauptgewicht auf propositionalem Wissen, manchmal auf Wissen als Fertigkeit und manchmal auf dem Verständnis als einer Form des Wissens, bei der sich theoretisches Wissen, praktisches Wissen und Vertrautheit überschneiden können».

(Borgdorff 2012, 82)

Künstlerische Forschung braucht Freiheiten, zumal sie zwischen unterschiedlichen Wissensparadigmen agiert, wie Henk Borgdorff anschaulich ausführt.

Borgdorff, Henk (2012): Künstlerische Forschung und akademische Forschung. In: Martin Tröndle (Hg.): Kunstforschung als ästhetische Wissenschaft. Beiträge zur transdisziplinären Hybridisierung von Wissenschaft und Kunst ; [... Workshop, der am 24. - 25. September 2010 ... an der Akademie Schloss Solitude stattfand ...]. Bielefeld: transcript Verlag (Kultur- und Medientheorie), S. 69–89.



Design your World  
Workshop / Lehrsituation  
2015  
Foto: © HGK

Natürlich erfolgt die Vermittlung von Wissen auch in eher klassischen  
Lehrsituationen

//

There is an important additional challenge to teaching information literacy in applied art and design fields where the instructors themselves are not researchers. [...] At these schools, students are taught by faculty who are seasoned, hands-on practitioners with years of industry experience. A terminal degree is less important than years on the job, and accomplishments are defined by the art and design products created. (Walczak 2010, 194)

## Challenges / Herausforderungen

## Handlungsräume / Möglichkeitsfelder

Entwerfen und Wissenskulturen sind viel stärker verknüpft als gemeinhin angenommen. Eine Vielzahl von Praktiken ist damit verbunden. In ihrem Zusammenspiel zeigen diese eine "Kunst des Handelns" auf. Es ist eine Kunst, die Möglichkeiten bereithält, um mit nicht normativ geleiteten kreativen Prozessen und einer hohen Dynamik Komplexität zu handhaben und diese projektiv weiterzuentwickeln. (Buchert 2016 – Vorwort)

Literacy is a moving target. It is possible that art can help to increase literacy - piquing interest and providing engaging entries into complex ideas. [...]. The artist acts as a kind of pioneer or homesteader - assimilating new concepts and areas of inquiry and reflecting on them in the art. (Wilson 2002, 335)

## Innovation & Kreativität

Dabei ist es erneut wichtig, die Zielgruppe zu kennen und ihre Konventionen bei der Bildung von Wissen.

Vgl. Buchert, Margitta (Hg.) (2016): Praktiken reflexiven Entwerfens. Institut für Geschichte und Theorie der Architektur; Jovis Verlag GmbH; Praktiken reflexiven Entwerfens. Berlin: Jovis.

Walczak, David A.; Sammetm Diane L.; Reuter, Monika E. (2010): A Program for Introducing Information Literacy to Commercial Art and Design Students. In: *Communications in Information Literacy* (Volume 3, Number 2), S. 193–203.

Wilson, Stephen (2002): Information arts. Intersections of art, science and technology. Cambridge, Mass.: MIT Press (Leonardo).



Designer Saturday  
Ausstellung  
2016  
Foto: © HGK

Hinzu kommen Austausch und Exploration in Laborsituationen.



# Design Thinking / Design Research Methods

- Discovery
  - Definition
    - Conceptualization
      - Design
        - Implementation
          - Evaluation

Die spezifische Konzeption der Recherche- und Forschungsprozesse im Kontext des sog. Design Thinking hat sich in den letzten Jahren bekanntlich auch ausserhalb von künstlerischen oder Gestaltungskontexten verbreitet.

„Entwerfen und Wissenskulturen sind viel stärker verknüpft als gemeinhin angenommen. Eine Vielzahl von Praktiken ist damit verbunden. In ihrem Zusammenspiel zeigen diese eine "Kunst des Handels" auf. Es ist eine Kunst, die Möglichkeiten bereithält, um mit nicht normativ geleiteten kreativen Prozessen und einer hohen Dynamik Komplexität zu handhaben und diese projektiv weiterzuentwickeln“ (Buchert, Margitta (2016): Vorwort. In: Margitta Buchert (Hg.): Praktiken reflexiven Entwerfens. Berlin: Jovis, S. 9).

„The design thinking approach is a problem-centered, iterative process for finding problems and creating solutions to them. Although the process has always been employed in design work, most people dawing on this method agree that the explicit articulation of the steps in the process was first codified and popularized by David Kelley, co-founder of the product design firm IDEO and creator of the Hasso Plattner Institute of Design at Standord University“ (Clarke, Rachel Ivy (2017): Design thinking for design librarians. rethinking art and design librarianship. In: Paul Glassman und Judy Dyki (Hg.): The Handbook of Art and Design Librarianship. Second edition. Chicago: ALA Neal-Schuman, S. 43).

Lehrsituation IID  
FS 2016  
Foto: © HGK

Aneignung von Wissen und die methodischen Kompetenzen und Lernstrategien der Problemlösung erfolgen häufig auch materialbasiert, durch Studium und Kritik...



Lehrsituation IID  
2016  
Foto: © HGK

... und nicht selten digital vernetzt.

Research types	Relations between research and practice	Subjective relations	Research object or objects	Types of produced knowledge	Research output
Academic (Scientific) research	Research about practice	Researcher is not author of artwork	Artworks, processes, ideas produced by other persons	Ideas, theories, methods, new data (art history and theory)	Texts
Practise-led research	Research is based on practice	Author of artwork = researcher	Artwork(s) produced by researcher	Artwork(s) and documentation of its production	Artwork and text
Research-led practice	Practice is based on research	Researcher = author of artwork	Production of artwork and new knowledge	New technological solutions, methods and theories	Artwork and text
Design research	Practice is based on research	Researcher = author of design object	Production of design object and new knowledge	New technological solutions, methods and theory	Design object and text
Art-based research	Practice as field research	Researcher is not necessary author of artwork	Effect caused by artwork(s) on social environment	Ideas, theories, methods, new data (social sciences)	Text
Artistic research	Practice and research are inseparable	Author of artwork = researcher	Artistic practice	Artwork and ideas and theories	Artwork and text

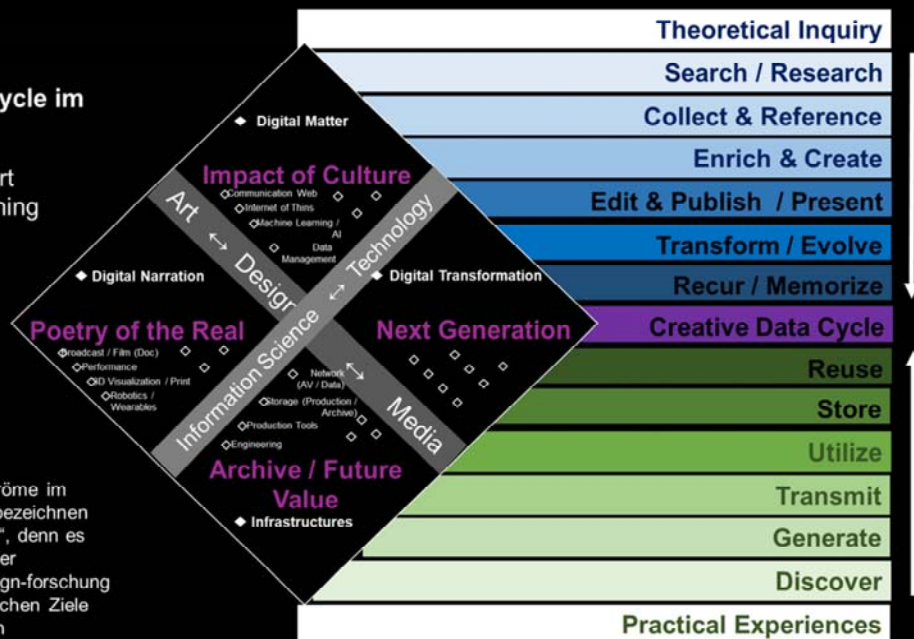
van Ruiten, Schelte; Wilson, Mick (Hg.) (2013): SHARE. Handbook for artistic research education. Unter Mitarbeit von Henk Borgdorff. ELIA - The European League of Institutes of the Arts. Amsterdam. Amsterdam.

//

**Der Creative Data Cycle im Kontext**

Maintenance & Support  
Administration & Planning  
Development &  
Digital transformation

Das Zirkulieren der Datenströme im Wissenskreislauf der HGK bezeichnen wir als „Creative Data Cycle“, denn es soll sowohl den Prinzipien der künstlerischen und der Design-forschung folgen als auch die strategischen Ziele der Hochschule unterstützen



Wir bezeichnen das Zirkulieren der Datenströme im Wissenskreislauf der HGK als «Creative Data Cycle».

Vgl. hierzu Lurk, Tabea; Enge, Jürgen (2017): Library - Lab - Research. Eine Mediathek im Spannungsfeld zwischen Lehre und Forschung. In: o-bib. Das offene Bibliotheksjournal (Hrsg. Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V.). Bd. 4, No. 4, S. 162-175. DOI: <https://doi.org/10.5282/o-bib/2017H4S162-175>.

Zur Modellierung von Wissenskreisläufen vgl. ferner Kowalczyk 2017 – Modelling the Research Data Lifecycle sowie EDUCOPIA Institute (Hg.) 2018 – OSSArcFlow

### Grenzgang

**Aktuelles Element**


**Raumklingsskizze**

Autoren: Brefin, Daniel

Datum: 2014-09-16

Ort / Strecke: 4156030, 1326506

Projekt: Raumklingsskizzen



inhalt

Download File

**Themen**

Zeichnung

Skizze Zeichnung

2014-09-16


Raumklang, Hörzeichnung

Raumklingsskizzen

4156030, 1326506

**Wahre Ressourcen**

Brefin, Daniel		Raumklingsskizzen
Brefin, Daniel		Raumklingsskizze
Brefin, Daniel		Raumklingsskizze
Brefin, Daniel		Binaurale Audioaufnahme



Datum: 2014-09-14  
ID: grenzgang-2014  
Detail

Forschungsprojekt „Grenzgang“ 2014  
Strukturierte Materialsammlung  
Florenz, Schwander, Brefin et al.  
2018

Die Heterogenität der Arbeits-, Recherche- und Forschungspraktiken schlägt sich auch in der Diversität der verwendeten Formate nieder.

Grenzgang

Aktuelles Element

Track

Autor:in: Schwander, Markus

Datum: 2014-10-28

Projekt: WALK III

Themen

WALK III

Detail

Markus Schwander „Track 28.10.14“  
Forschungsprojekt Grenzgang  
Screenshot

Hier sieht man die Einbindung von GPX-Daten sowie einer Fotocollage im Integrierten Katalog.

Zum Grenzgang-Projekt und der Zusammenarbeit mit der Mediathek vgl.  
Lurk, Tabea; Schwander, Markus; Florenz, Beate; Brefin, Daniel (2018):  
Grenzgang. When Promenadology Meets Library. In: Münster, Sander (et al.):  
Digital Research and Education in Architectural Heritage (CCIS 817). Cham:  
Springer Verlag, S. 179-195. Online verfügbar:  
[https://irf.fhnw.ch/bitstream/handle/11654/26144/978-3-319-76992-9\\_11.pdf](https://irf.fhnw.ch/bitstream/handle/11654/26144/978-3-319-76992-9_11.pdf)

## **Content / Context**

### **... angewandtes Kuratieren am Beispiel des «Integrierten Katalogs»**



## Kuratierungshandlungen

- **Gruppierung von Inhalten**
  - Virtuelle Sammlungen (Suchseite)
  - Gruppierung von Inhalten zur Kontextualisierung (Detailseiten)
- **Zusammenführung von analogen und eMedien**
  - Ausweis von lizenzierten und Open Access-eBooks
- **Dokumentation von Recherche- und Forschungskontexten**
  - Bestandsebene: fields, areas, instituts
  - Repräsentation von Einzelwerken und Werkkontexten (z.B. Ausstellung/Festival)
- **Einbindung und Kooperation mit fachspezifischen Sammlungen**

Die folgenden Beispiele für angewandte Kuratierungshandlungen erstrecken sich über unterschiedliche Bereiche und betreffen die sowohl Daten- als auch die Darstellungsebene. Während auf der Datenebene vor allem gefiltert und gesucht wird, besteht im Darstellungsbereich die Möglichkeit, Datensätze zusammenzuführen oder anreichernde Informationen hinzuzufügen, ohne den Datenbestand oder die Datenbasis zu tangieren.

The screenshot displays the 'Mediathek' interface. At the top, there is a search bar with the query 'Rene Puffer'. Below the search bar, a list of search results is shown, including titles like 'Puffer: Mühe bei Hönig' and 'Two is not a number a conversation with Ayreen Anastas & Rene Gabri'. A red arrow points to the 'Quelle: swissbib' link for the first result. On the right side, there are two panels: 'Facetten' (Facets) and 'Suche' (Search). The 'Facetten' panel lists various categories such as 'NEBIS Bestand HGK (8)', 'FHNW Bibliotheken (22)', and 'Performance Chronik Basel 1996-2006 (3)'. The 'Suche' panel lists themes like 'Ausstellungstätigkeit (7)', 'ADDITIVE MANUFACTURING (PRODUCTION) (3)', and 'ART MODERNE (3)'. The interface is clean and modern, with a dark header and a light main content area.

Die Listenansicht der Suche und die ausgeklappten Akkordeons zeigen die medienübergreifende Suche (Ikon = Medienverweis). Der Quellenverweis führt auf die jeweiligen Datenlieferanten, bei Wissensmedien des Bibliothekenkontextes ist dies die Swissbib.

Am Rechten Rand ist eine Auswahl an virtuellen Sammlungen zu sehen, die als Facetten dargestellt werden. Weitere Facetten weisen die Zugriffsform sowie Themen aus, die aus den Schlagwörtern facettiert werden.

HyperWerk

**Aktuelles Objekt**  
Burkhalter, Simon  
Dynamik und Transformation 2014  
Basel

**Dynamik und Transformation Simon Burkhalter.pdf**

**Themen**  
Theater / Day Changes  
HyperWerk  
Abschlussarbeiten  
2014

Detail

Weitere Inhalte aus "HyperWerk - Abschlussarbeiten2014"

Dackweiler, Benedikt	GMS Stilung
Wüst, Manuel	Reanimationsmassnahmen. Wie bringen Leben in den Materialfriedhof
Wüst, Nicole	Gliedersystem
Chen, Yipe	Olders with goodies? New perspective of elder care in China and Switzerland
Bitterlin, Florian	Fragment der Ruhe
Viel, Daniela	Expedition Nordung. Wissen wo es langgeht
Fluri, Nathalie	O_SIN_O

Burkhalter, Simon „Dynamik und Transformation“  
Diplome Hyperwerk 2014  
Integrierter Katalog  
Screenshot


Die Gruppierung und Dokumentation von Studienkontexten wird hier mithilfe von gemeinsam bereitgestellten Theorie- und Abschlussarbeiten einer Klasse verdeutlicht.

n|w
Archiv  
Institut Industrial Design
Mediathek

**Aktuelles Objekt**

Fäh, Benno (Student); Hügin, Sarah (Student):  
**BOX 2010**  
Aussermobiliar für das Dreispitzareal in Basel  
Modul: 1945 - Außenmobiliar Dreispitz

**Abbildungen**



**Text**

*Ein modulares Möbelsystem für den öffentlichen Raum mit starkem Ortsbezug und installations Charakter:  
«BOX» überzeugt, dank seiner intuitiven Benutzung und einfachen Handhabung.*

«BOX» wurde für den öffentlichen Raum und dessen Anforderungen konzipiert. Es soll den Austausch und die Kommunikation seiner Benutzer anregen und fördern. Zu dem soll es als Sitzmöblierung die Vergangenheit seines Standortorts mit einbeziehen und eine Brücke zwischen der Vergangenheit und dem Jetzt schlagen. Die abstrahierten Transportkisten, die auf den ersten Blick eher an Anhaltungen farbiger Plafond erinnern, geben erst bei näherem Betrachten ihre optische Verwandtschaft zur Transportkiste preis. Mit Hilfe von transparenten Kunststoffplatten, welche die Unterkonstruktion nur noch erahnen lassen, wird so dem Betrachter der Bezug zur Transportkiste suggeriert. Der Aufbau von «BOX» erfolgt nach dem Baukastenprinzip und ermöglicht so dem Benutzer individuell auf die vorherrschenden Bedürfnisse zu reagieren. Es lässt sich dank seines modularen Charakters beliebig aufbauen, umbauen, erweitern, reduzieren und ersetzen. Zu speziellen Anlässen lässt sich «BOX» mit einer aktiven Lichtquelle in eine imposante Lichtinstallation verwandeln.

**Themen**

- ergonomie
- Installation
- Konzeptionelle Arbeit
- Liste
- Lifestyle
- Möbel
- Öffentlicher Raum
- 4. Semester
- Bildbearbeitung
- CAD-Rendering
- Cinema 4D
- Designmodell
- Elektronik
- Jahrgang 2008

**Weitere Objekte aus Modul "Außenmobiliar Dreispitz"**

Döbel, Tamara	LEAN
Rommel, Karin	bob
Decker, Matthias	BLU

Detail

Fäh, Benno; Hügin, Sarah „BOX“  
Modul „Aussermobiliar Dreispitz“  
Institut Industrial Design  
2010

Historisch gewordene Ressourcen erscheinen auf Archivseiten, welche ebenfalls den ehem. Entstehungskontext modellieren.

**Mediathek**

**Aktuelles Buch**

1997-2001  
Mack, Gerhard  
Basel: Birkhäuser, 2009  
352 S  
ISBN: 978-3-7643-8640-5  
Signatur: 720.36-051 HERZ 1:4  
Status: verfügbar  
Benutzung: Ausleihe 4 Wochen  
Signatur: BIRK ABI 2009-001  
Status: verfügbar  
Benutzung: Ausleihe 4 Wochen  
Quelle: swissbib  
ID: swissbib-165869186

**Raumübersicht**

**Bereich Moderne Architekten**

Regal O (330)  
Regal S (13)  
Regal L (7)  
Regal B (2)  
Regal A (1)  
Regal F (1)  
Regal K (1)  
Regal Q (1)

**Abstract & Referenzen**

Text dt., engl.  
 Titelblatt und Inhaltsverzeichnis

**Verwandte Bereiche**

Moderne Architekten  
Weitere Monografien in den Bereichen  
Industrial Design (310) // Innenarchitektur und Szenographie (6)

Weitere Bücher in Kiste O.101, b / S.403, b

Roberts, Simon et al. Gebäudeintegrierte Photovoltaik ein Handbuch

Mediathek

Detail

Hinweise über  
Instituts Grenzen hinaus

Mit Blick auf unseren Medienbestand schien es von Anfang an geboten, einerseits die bestehenden Institutsbestände als solche beizubehalten und andererseits die Nutzerinnen und Nutzer darauf hinzuweisen, dass Medien, die für sie relevant sein könnten, aber auch in anderen «Institutsbereichen» zu finden sind.

Vgl. <https://mediathek.hgk.fhnw.ch/detail.php?id=swissbib-165869186&q=3bbc4ab12cbc7f1c74dff4898e42553b&page=0&pagesize=25>

The screenshot shows the 'Mediathek' interface with a search for 'spielräume'. The main list contains items like 'Urbane Spielräume Bildung und Stadtentwicklung' by Kessi, Fabian and 'Spielräume Wissen und Geschlecht in Musik, Theater, Film' by Birken, Nina. The right sidebar has a 'Kataloge' section where 'Open Access Bücher (2)' is selected. A vertical 'Suche' button is on the right edge, and a text box at the bottom right says 'Zusammenführung von analogen und eMedien'.


Mit Blick auf die Zusammenführung von analogen und digitalen Medien sei Vorauswahl der Open Access Bücher hervorgehoben, die in der Liste als weiße Wolke (im unterschied zur schwarzen Wolke der lizenzierten Medien) erscheinen. OA-Articles des DOAJ werden aufgrund der Datenmenge nicht per se vorausgewählt, können aber jederzeit von den Nutzerinnen und Nutzern angeklickt werden.

Mediathek

**Aktuelles Buch**

Flat roof construction manual materials, design, applications  
Sedlbauer, Klaus  
Basel, Birkhäuser, 2010  
308 S.  
1st ed.  
ISBN: 978-3-0346-0658-5  
Signatur: BFK LEX 2010-002  
Status: verfügbar  
Bemerkung: Ausleihe 4 Wochen  
Quelle: swissbib  
ID: swissbib-283284048

**Raumübersicht**



**Themen**

- Flat roofs
- Dachkonstruktion
- Flachdach
- Beispielanwendung

**Bereich Lexika**

- Regal S 010

**Abstract & Referenzen**

Register

Inhaltsblatt und Inhaltsverzeichnis

**Verwandte Bereiche**

- Lexika
- Weitere Lexika in den Bereichen
- Innenarchitektur und Szenographie (21)

**Weitere Bücher in Kiste S\_307\_b**

Sedlbauer, Klaus	Flat roof construction manual materials, design, applications
Schittich, Christian	Glass construction manual
Schittich, Christian	Glasbau-Atlas
Sedlbauer, Klaus	Flachdach Atlas Werkstoffe, Konstruktionen, Nutzungen
Debord, Didier et al.	Construire en verre

Detail


Zusammenführung von analogen und eMedien

Durch Anreicherung der analogen Bücher um die eISBNs wurde die Zusammenführung von analogen und digitalen Medien auch auf den Detailseiten ermöglicht.

&lt; 1 / 1 &gt;

Sedlbauer, Klaus  **Flat roof construction manual materials, design, applications**

Sedlbauer, Klaus  
Basel: De Gruyter, 2012.  
ISBN:978-3-0346-0658-5  
ISBN:978-3-0346-1565-5  
ISBN:978-3-03821-353-6  
ISBN:978-1-299-86409-2  
[Online via SFX](#)  
Quelle: swissbib  
ID: swissbib-331230496  
[Details](#)

Sedlbauer, Klaus  **Flat roof construction manual materials, design, applications**

Sedlbauer, Klaus  
Basel: Birkhäuser, 2010.  
ISBN:978-3-0346-0658-5  
Signatur: BIRK LEX 2010-002  
Standort: Regal S Kiste **307b**   
[Titelblatt und Inhaltsverzeichnis](#)  
Quelle: swissbib  
ID: swissbib-283284048  
[Details](#)

Zusammenführung von  
analogen und eMedien

Digitale Ressourcen werden von unserem System absichtlich etwas höher gewertet (Relevanzfaktor), um ihre Nutzung zu erleichtern.



The screenshot shows the 'Mediathek' interface. At the top, there's a search bar and navigation tabs for 'Raumübersicht' and 'Themen'. The main content area displays the details for the book 'Flat roof construction manual materials, design, applications' by Klaus Sedlbauer. A purple arrow points to the 'Signatur: BFRK LEX 2010-002' field in the 'Aktuelles Buch' sidebar. Below the main content, there's a section titled 'Weitere Bücher in Kiste S\_307\_b' with a list of related books.

Author	Title
Sedlbauer, Klaus	Flat roof construction manual materials, design, applications
Schittich, Christian	Glass construction manual
Schittich, Christian	Glasbau-Atlas
Sedlbauer, Klaus	Flachdach Atlas Werkstoffe, Konstruktionen, Nutzungen
Debord, Didier et al.	Construire en verre

Dokumentation der  
Recherche / Recherchekontexte

Im unteren Bereich der Detailseite werden alle weiteren Medien der gleichen Box (Themenverwandtschaft) angezeigt; ein Klick auf die Signatur führt in den NEBIS.

**Mediathek**

**Aktuelles Buch**  
**Visible Künstlerbücher und Portfolios - artists' books and portfolios**  
 Stein, Susanne  
 [Bibli] Bundesamt für Kultur, 1998  
 59 S  
 Signatur: 655.533 V88  
 Status: verfügbar  
 Benutzung: Ausleihe 4 Wochen  
 Quelle: swisslib  
 ID: ewisslib-329573531

**Raumübersicht**

**Themen**  
 Neuerscheinung  
 Künstlerbuch  
**Bereich Buchkunst**  
 Regal J (43)  
**Bereich Buchkunde**  
 Regal J (49)  
 Regal A (2)  
**Bereich Illustration**  
 Regal J (43)  
 Regal G (42)  
 Regal H (33)  
 Regal K (2)

**Verwandte Bereiche**  
 Buchkunst # Buchkunde # Illustration  
**Weitere Praxis in den Bereichen**  
 Industrial Design (964) # Kunst (205) # Postindustrial Design (26) # Innenarchitektur und Szenographie (26) # Integrierte Gestaltung (6)

**Weitere Bücher in Kiste J\_204\_a**

Formanek, Susanne	Written texts - visual texts woodblock-printed media in early modern Japan
Wiedemann, Julius	Portraits
Brakers, Adriaan et al.	Flying lightness promises for structural elegance
Lommen, Mathieu	The book of books 500 years of graphic innovation
Hajek, Olaf et al.	Black Antonette the work of Olaf Hajek
Zouravlov, Vania et al.	Vania
Thomé, Pierre	Gebüdt und Gorillas wie man Illustratoren macht

**Detail**

**Recherche / Recherchekontexte**

Generell sind die Detailseiten auf die browsende Suche ausgelegt. Den Grundprinzipien des (Data-)Minings folgend, geht es darum Dinge zu finden. Daher werden neben dem gewünschten Treffer (und seinem eBook) weitere Medien am gleichen Standort (gl. Box) ausgewiesen.

Um die systematische Verortung der Medien aufzuzeigen und auf die unterschiedliche Verwendung oder Relevanz der Ressourcen je nach disziplinärem Zusammenhang hinzuweisen, werden die Suchbereiche der gleichen Sektion in anderen Instituten sowie die jeweiligen Standorte angezeigt. (Vgl. auch Folie 37).



```

["category"]=>
array(
  [0]=>
string(8) "0!!field"
string(10) "[10]=>"
string(19) "1!!field!!Buchkunst"
string(11) "[11]=>"
string(19) "1!!field!!Buchkunde"
string(12) "[12]=>"
string(22) "1!!field!!Illustration"
string(13) "[13]=>"
string(12) "0!!institute"
string(14) "[14]=>"
string(31) "1!!institute!!Industrial Design"
string(15) "[15]=>"
string(7) "0!!area"
string(16) "[16]=>"
string(15) "1!!area!!Praxis"
string(17) "[17]=>"
string(52) "2!!area!!Praxis!!Buchkunst, Illustration (Buchkunde)"
string(18) "[18]=>"
string(11) "0!!siggroup"
string(19) "[19]=>"
string(20) "1!!siggroup!!655.533"
string(20) "[20]=>"
string(28) "2!!field!!Buchkunst!!Regal 3"
string(21) "[21]=>"
string(28) "2!!field!!Buchkunde!!Regal 3"
string(22) "[22]=>"
string(31) "2!!field!!Illustration!!Regal 3"
string(23) "[23]=>"
string(24) "2!!signature!!NEBIS!!N05"

```

Diese Zuordnung basiert bisher vor allem auf der Auswertung der Signaturesystematiken, die von Institut zu Institut variiert. Hier wurde eine leichte Harmonisierung des Wordings angewandt. Als gegenläufige Bewegung differenzieren wir gerade in jüngeren Arbeitsfeldern hingegen die Kategorien weiter aus (z.B. beim Postindustriellen Design, «Gegenwartskunst» etc.).

Neben klassischen Systematiken finden Klassifikationen, Normen und fachliche Referenzsysteme Anwendung.

Ferner erfolgt eine Anreicherung der Metadaten durch sog. «areas» (also Themenbereiche / fachliche Disziplinen), «fields» (Systemstellen) und «instituts» (Institute), wobei letztere für die Kontextualisierung besonders wichtig sind.

Im Bereich Design wird derzeit die Anwendung der Locarno Klassifikation geprüft.

Vgl. Deutsches Patent- und Markenamt: Locarno-Klassifikation für Designs.

Online verfügbar unter

<https://www.dpma.de/recherche/klassifikationen/designs/index.html>.

Institut für Moderne Kunst Nürnberg: IMK Klassifikation Bestand. Nürnberg.

Online verfügbar unter <https://www.moderne-kunst.org/bibliothek/bestand/#c873>.

Kobuss, Joachim; Bretz, Alexander (2016): Erfolgreich als Designer.

Designleistungen bewerten und kalkulieren. Basel/Berlin/Boston: Birkhäuser (Erfolgreich als Designer), S. 95-102.

The screenshot shows a digital library interface with the following elements:

- Header:** 'Grenzgang\_Kopie' with a dropdown arrow.
- Left Panel:** 'Abstrakte Objekte' with a dropdown arrow and a list containing 'Elter, Simone' and 'Konzept zum'.
- Center Panel:** 'Konzept Grenzgang' with a dropdown arrow and a list containing 'Angebot.pdf'. Below this is a large image viewer showing a document with multiple pages of text and images. Below the image viewer are navigation controls and a 'Download PDF' button.
- Right Panel:** 'Themen' with a dropdown arrow and a list containing 'Anleitung', 'Grenzgangkonzept', 'Walk IV', 'Grenzgang\_Kopie', and 'Walk 4'.
- Bottom Panel:** 'Weitere Inhalte aus "Grenzgang\_Kopie - Walk 4"' with a dropdown arrow and a list of items:
 

Florenz, Devide	WALK IV von Devide Florenz
Elter, Simone	WALK IV von Simone Elter
Elter, Simone	Konzept
Brugnoni, Amadeo	WALK IV von Amadeo Brugnoni
Schwaninger, Markus	WALK IV von Markus Schwaninger
Hasler, Corinne	WALK IV von Corinne Hasler
Bredin, Daniel	WALK IV von Daniel Bredin
- Vertical Sidebar:** 'Detail' with a gear icon.
- Bottom Right:** 'Mediathek' and 'Dokumentation von Forschungszusammenhängen'.

Während bei den bibliothekarisch erschlossenen Medien die Semantik vor allem über die Schlagwörter (Tags und Kategorien MARC 650, 691 wenn GND vorhanden) und Signaturen (HGK-Haussystematiken) erhoben wird, werden Bedeutung und Relevanz bei Forschungsprojekten durch das Forschungsprojekt und die dortigen Zusammenhänge (Begriffe, Methoden, Themen, Werkzeuge etc.) definiert.

Gerade im Kunst- und Gestaltungskontext, wo die Ansätze selten normierten Vorgaben folgen, ist dieser Aspekt sehr wichtig. Daher versuchen wir, in enger Absprache mit den Forschenden die Entstehungskontexte zu dokumentieren.

Hier als Beispiel die sog. «Walks» (Walk IV) des bereits erwähnten Forschungsprojektes «Grenzgang».

Vgl. Folie 30/31.

Online Zugang zur Performance Chronik Basel

Videosammlung der Performance Chronik Basel (1987-2006)

Die Sammlung der Performance Chronik Basel besteht aus Videodokumentationen von Live Performances die während der Recherche in der Zeit zwischen 2002/06, für die zweite Publikation „Aufzeichnen und Erinnern“ (Diaphanes Verlag 2008) die zwei Dekaden der Performancegeschichte von 1987-2006 beleuchten. Das Material wurde dreifach von den Künstler\_innen persönlich eingesammelt und digitalisiert. Die Sammlung ist lückenhaft und soll laufend ergänzt werden.

Nun findet diese digitale Sammlung in die Digitale See.

Suchbegriff

Die Digitale See ist kein Ort, sondern eine Idee und Haltung. Und hat zum Ziel, Kunst, in diesem Fall Performance Dokumentationen, der freien ungetriggerten Szene im Internet zugänglich zu machen. Es geht nicht in erster Linie um Schutz, Aufbewahrung oder Kontrolle über das Material, sondern darum dieses dokumentarische, kunsthistorische Material den Personen, die damit arbeiten wollen, in der Lehre, in der Forschung, in der eigenen künstlerischen Recherche zugänglich zu machen, um eine Resonanz zu ermöglichen und es in diesem Feldern Lehre, Forschung, künstlerische Recherche unangestrebt verifizierbar und sichtbar machen zu können.

www.performancechronikbasel.ch

Andersson, Anne	Hahn, Marianne	Reichardt, Daniel
Baumgartner, Ina	Hahn, Judith	Renz, Gabriele
Berard, Brigitte	Hahn, Daniel	Rickert, Kai
Bergmann, Silvia	Hilf, Alexander Barbara	Riedberg, Walter
Bieri, Dominica	Iselin, Ina	Rittmann, Marion
Blyth, Martin	JOKO	Rohde, Sabine
Bonvicini, Silke	Jörges, Daniel	Rud, Dorothea
Boss, Gian-Cosimo	Jensen, Knut	Saemann, Andrea
Buchli-Baumgartner	Johann, Carlo	Sauer, Clara
Cherub, Manuel	Jorgensen, Mikala	Saraceno, Giovanni
Chiquet, Fabian	Joss, Karin	Schmidlin, Richard
Chromola, Martin	Jürg, Andrea	Schul, Ruedi
Cling, Philip	Kaiser, Ina	Schüler, Christoph
Daphi, Dianella	Klassen, Markant	Schulz, Klaus
Delfino, Theresia	Knut & Silvia	Schwarz, Regina Floride
Dennelinger, Sarah-Maria	Kubi, Lucie	Schwarzlatter, Heide
Dietel, Mir	Kugel, Regula	Schwendel, Corine
Döhler, Maria Stefan	Kramer, Susy	Schupp, Marianne
Effen, Thomas	Kramer, Silke	Schweizer, Verena
Enkerson, Lena	Kraußhaar, Barbara	Schweizer, Jernina
Fox, William	Kurz, Simone	Schweizer & Schweizer
Franklin, Hans	Lehmann, ProchThomas	Schwarz, Doro
Franz, Marcel	Lischka, Gerhard Johann	Schwarz, Dorothea
Frank, Regina	Löffel, Katja	Sidhu, Haverl
Fuchs, Simon	Lopping, Tom	Silber, Julia
Galli	Lüder, Heinrich	Silber, Ruthmarie
Galli, Martin	Mäder, Inna	Sprengel, Walter


Dokumentation von  
Forschungszusammenhängen

Im Archivbereich finden sich ferner Projekte und Daten zu Projekten, die z.B. in Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern realisiert werden, weil es uns wichtig ist, die Bestände für die Nutzung in der HGK und darüber hinaus zu erschliessen.

Exemplarisch sei die dokumentarische Videosammlung zur Performance Chronik Basel 1986-2008 erwähnt.

<https://mediathek.hgk.fhnw.ch/pcb.php>

**Videowochen im Wenkenpark**



**Videowochen im Wenkenpark (1984 / 1986 / 1988)**

Die Videowochen im Wenkenpark bildeten in den achtziger Jahren ein internationales Forum für die Videokunst, die mit den Schwerpunkten Produktion, Ausbildung, Vermittlung und Präsentation von Videowerken, Installationen sowie Performances, den damaligen Bedürfnissen entsprach. Die Veranstaltungen setzten massgebliche Impulse und trugen zur Etablierung des Mediums im Kunstdiskurs bei.

Im Rahmen der internationalen Videowochen im Wenkenpark, die 1984, 1986 und 1988 stattfanden, wurden Videoproduktionen mit eingeladenen KünstlerInnen in unter anderem Workshops realisiert. Videodokumentationen von Video-Live-Auftritten, Workshop-Prozessen und 3 ausführliche Interviews mit eingeladenen KünstlerInnen ergänzen die Sammlung der Produktionen der Videowochen.

<b>1984</b>	<b>1986</b>	<b>1988</b>
Betz, Bernd	Ammann, Hanspeter	Baummeister, René
Betz, Günther	Benderson, Dana	Beys, Joseph
Böck, Erika	Dierich, Chris	Brucanelli, Wolfgang
Chen, Charles	Fox, Terry	Christiansen, Henning
Die Todkuhle Doris	Gleichen, Johannes	Prosser, Dieter
Eyler, Hansruedi	Graham, Dan	Graf, Franz
Hellmann, Peter (Graf)	Lambertini, Tommaso	Milic, Alexander

Dokumentation von  
Forschungs zusammenhängen

... oder die Videowochen im Wenkenpark, deren Digitalisierung durch Memoriav unterstützt wurde.

1984, 1986 und 1988 trafen sich internationale Künstler für eine Woche im Wenkenpark in Riehen, um die künstlerische Nutzung der damals neuen Videotechnik explorativ zu erproben.

<https://mediathek.hgk.fhnw.ch/wenkenpark.php>

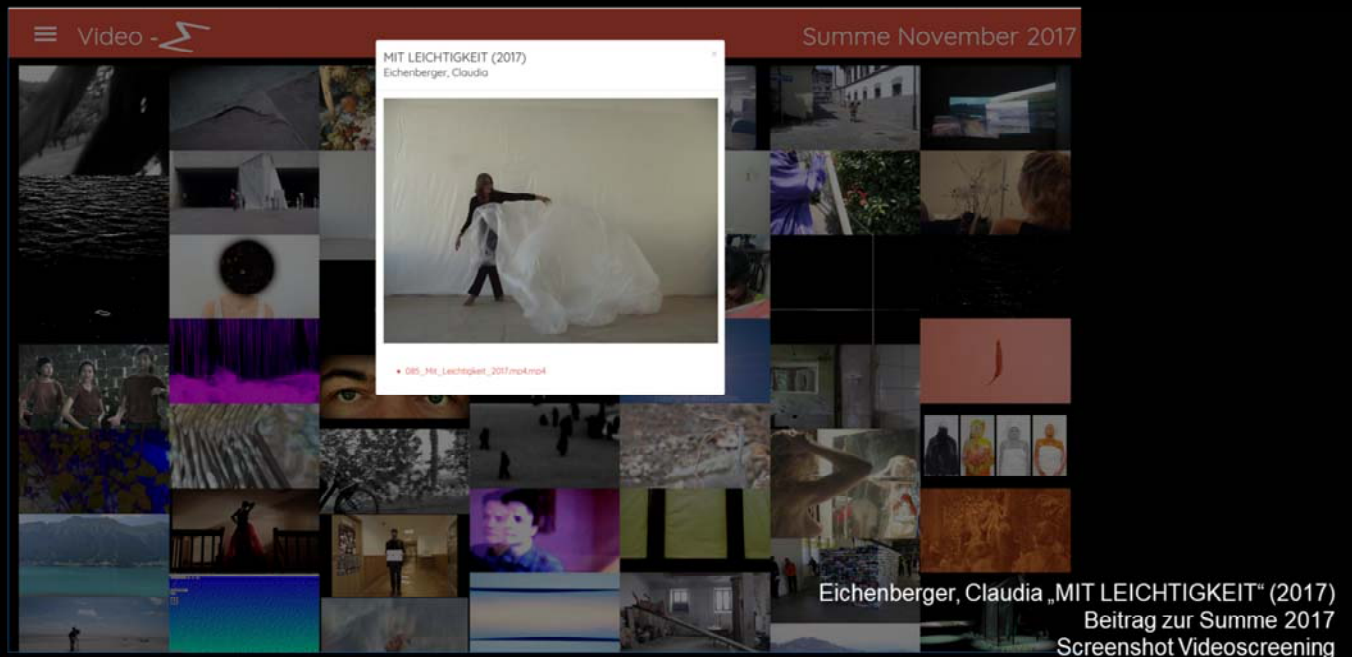
The screenshot shows a digital media library interface with the following elements:

- Header:** "Videowochen im Wenkenpark" with a search icon and a "Detail" label on the right sidebar.
- Left Sidebar:**
  - Aktueller Film:** Rémy Zaugg, René Pulfer, 4 Perzeptive Skizzen (1988), Dauer: 48:30 min, Ursprungsformat: VHS, PAL / Mehrkanalton.
  - Konzeptions- und Produktionsdaten:** Generation: Kopie, Kassettentyp: EDD/FM, Transkodiertatum: 2009.
- Main Content:**
  - Film abspielen:** A video player showing a yellow screen with a play button. Below it, text reads: "4 Tonspuren / 4 Lautsprecher. Um die Position im Raum nachzustellen, kann die Lautstärke der 4 Tonspuren individuell geregelt werden. Die Wiedergabe wird über den Player des Videos gesteuert." Below this are four volume sliders.
  - Text Description:** "Rémy Zaugg hat in seinem Buch 'Für ein Bild' das Gemälde 'Das Haus des Getreikers' von Paul Cézanne in Worte übertragen und Zeile für Zeile abgetastet. Das Ergebnis sind Wortbilder verschiedener Dichte. Diese Wortfolgen werden von Hans Dieter Lindbergh in unterschiedlichen zeitlichen Abständen gelesen. Ein weiteres Medienbild gibt jeweils den neutralen Malgrund für die vier Bilderinterpretationen. Video- Audioinstallation in Kooperation mit René Pulfer. 4 Tonkanäle wählbar." Below this is a small diagram of the installation.
- Right Sidebar (Themen):**
  - Videowochen im Wenkenpark 1988
  - Medienexperiment
  - Klang
  - Raum
  - Eigenhändige Produktion
  - Vierkanal Videoinstallation

Rémy Zaugg, René Pulfer „4 Perzeptive Skizzen“  
Wenkenpark 1988  
Integrierter Katalog  
Screenshot

Die Rekonstruktion auf den Detailseiten zeigt jeweils alle Werke eines Jahres, damit die Zusammenhänge wahrnehmbar werden.

Diese Vierkanalinstallation «4 Perzeptive Skizzen» wurden darüber hinaus von uns digital rekonstruiert: die vier Tonspuren wurden separat angelegt und können in der Lautstärke individuell geregelt werden, um den Effekt des Umherschreitens im Raum nachvollziehbar zu halten. Wenn man näher vor dem einen oder anderen Videomonitor steht, ist dessen Tonspur lauter als die übrigen. Die Installationsskizze unten rechts zeigt die Anlage im Raum. Der gelbliche Screen bleibt auf allen 4 Monitoren quasi statisch und dient der Synchronisation der semantisch auseinanderlaufenden Tonspuren.



Mit Blick auf die Einbindung und Kooperation mit fachspezifischen Sammlungen kann hier die Zusammenarbeit mit dem Basler Videofestival Summe2017 erwähnt werden, bei der wir bereits im Einreichprozess die Rechtesituation zur Nachnutzung regeln konnten.



## Document

```
array(33) {
  ["id"]=>
  string(18) "swissbib-283284048"
  ["originalid"]=>
  string(9) "283284048"
  ["source"]=>
  string(8) "swissbib"
  ["type"]=>
  string(4) "book"
  ["openaccess"]=>
  bool(false)
  ["location"]=>
  array(5) {
    [0]=>
    string(17) "LIBIB:FLFHL:FHLBI"
    [1]=>
    string(17) "NEBIS:E75:S_307_b"
    [2]=>
    string(12) "SBT:MEAA:003"
    [3]=>
    string(12) "SBT:MEAA:007"
    [4]=>
    string(17) "SNL:NB001:NB10010"
  }
  ["title"]=>
  string(61) "Flat roof construction manual materials, design, applications"
  ["autocomplete"]=>
```

Research:Owner/Project:Location  
Collection:Owner/Project:Location  
Institute:Owner/Project:Location

Zukunft:  
Virtuelle Sammlungsverbünde

Da uns die Verschränkung von Lehre und Forschung sowie die Einbindung von Forschungs- und Archivdaten in bibliographische Kontexte besonders wichtig ist, planen wir für die Zukunft neue, virtuelle Top-Level-Sammlungsverbünde, welche z.B. die Bereiche «Forschung», «Sammlungen» ggf. auch «Institute» etc. äquivalent zu den Bibliotheksverbänden (swissbib: bzw. nebis:etc.) ausweisen.

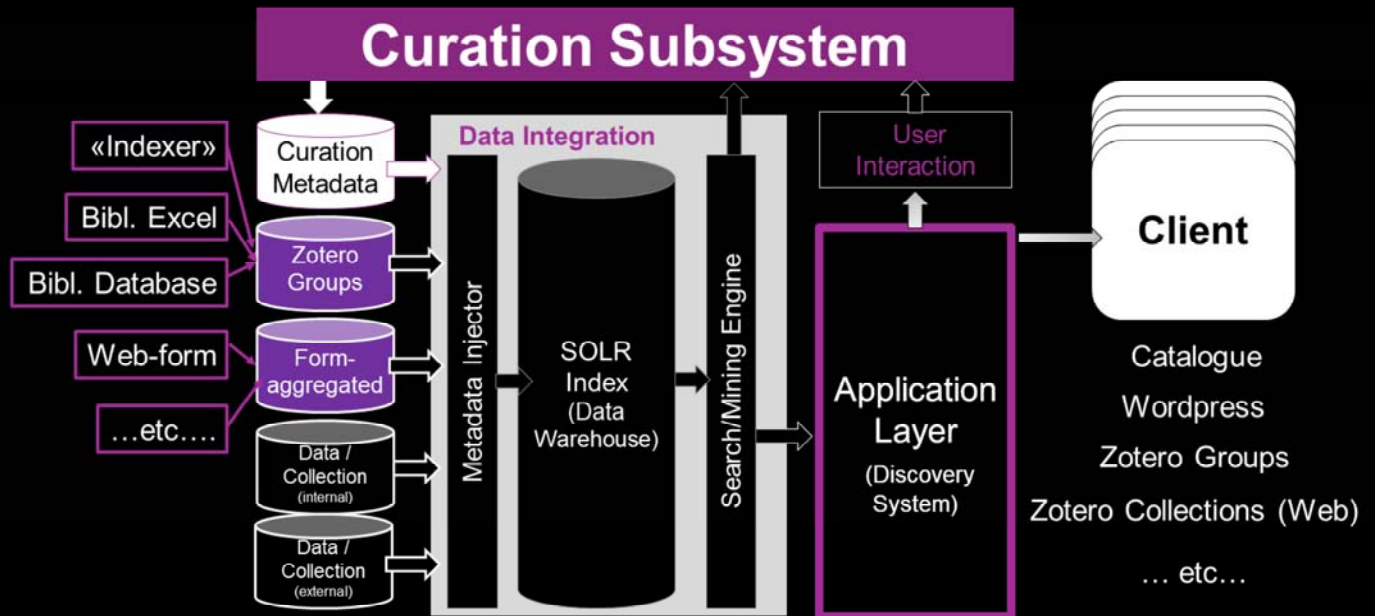
Server: BA14NS21402 - Mediathek DB » Datenbank: rfid » Tabelle: curate\_category

Spalte	Typ	Funktion	Null	Wert
id	varchar(128)			degruyter-9783110444414
category	varchar(255)			area!!Theorie!!Soziologie und Anthropologie
user	varchar(255)			t1urk
modified	timestamp			CURRENT_TIMESTAMP

Zusammenführung von  
analogen und eMedien

Zur ebenbürtigen Integration von Sammlungsmedien in den bibliothekarischen Recherchekontext werden die Datensätze auf der Datenbankoberfläche handkuratiert (hinzugefügt). Hierzu werden die IDs der bereits erschlossenen Datensätze und die jeweiligen Bereiche in eine Tabelle eingetragen.

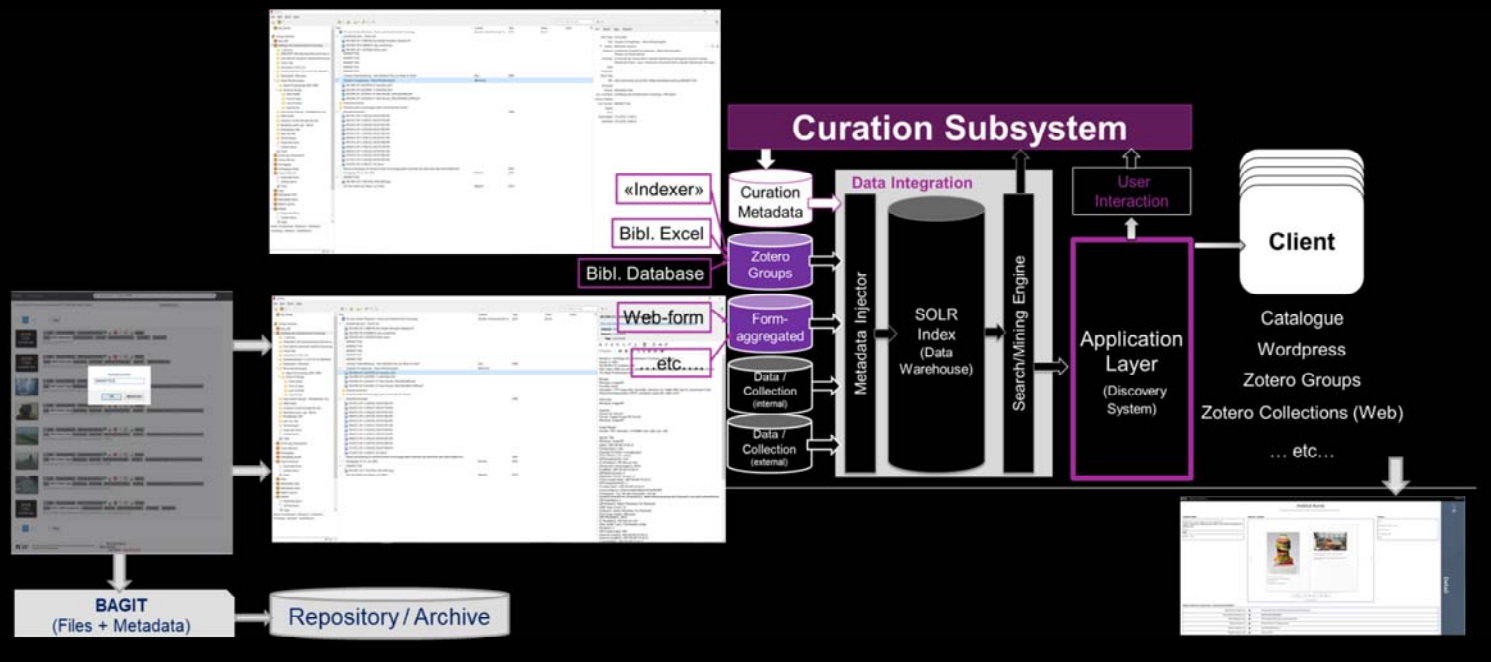
Die Datensätze selbst müssen also nicht harmonisiert werden.



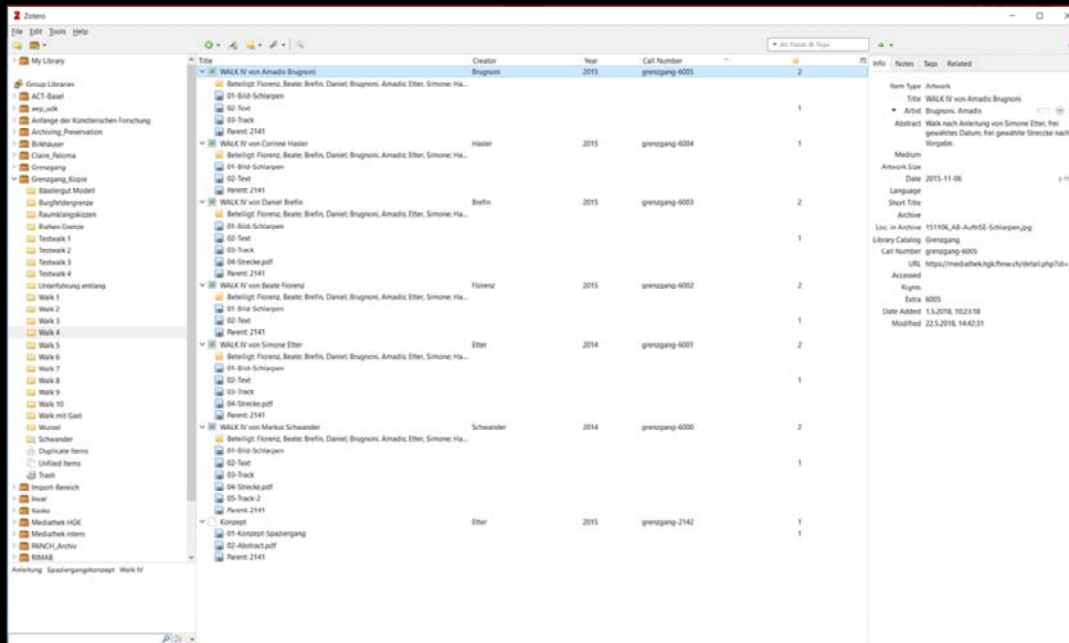
Um für den Moment technisch zu bleiben, sieht man hier die Struktur unseres Systems und die wichtigsten Workflows.

Während die bibliothekarischen Daten aus der Swissbib stammen, werden viele Sammlungsbestände bisher über Zotero oder Formulare erschlossen. ...

Zum «Integrierten Katalog» vgl. Lurk, Tabea; Enge, Jürgen (2017): Lehre - Lab - Research. Eine Mediathek im Spannungsfeld zwischen Lehre und Forschung. In: *o-bib. Das offene Bibliotheksjournal* 4 (4), S. 162–175. DOI: 10.5282/o-bib/2017H4S162-175.



Ein Seitenblick auf Archivvorstufe (Archiv- und Forschungsdatenkontext) zeigt den grösseren Zusammenhang auf. Hier etwa der Übergang von der Archivvorstufe (Indexer) ins Zotero.



Zotero-Workflow  
«Grenzgang»

Hier erneut der Zotero-Workflow aus der Archivvorstufe des «Indexer». Zu sehen sind die Inventur-Nummern der Bundle-Ressourcen.

The screenshot shows the Zotero application window with a list of items. The selected item is 'diplôme de rien faire' by Ouisia, 2004, with call number 8000077740. The right-hand pane displays the item's details, including its title, performer (Ouisia, Xavier), abstract, and format (Audio Recording).

Item	Creator	Year	Call Number	Count
Kunstraum Aarau				1
Aarau 2004 Performances und Performer				1
Videodokumentation ACT Aarau	Isabella and Ouisia	2004	5000077731	2
5000077731 #4.419.2101190 (video) Act 2004 Kunstraum Aarau				1
001/008 [4.419.2101190] 2004 Silvana Isabella_HGK_Baselinter				1
Videodokumentation ACT Aarau	Ouisia et al.	2004	5000077730	2
5000077730 #4.419.2101190 (video) Act 2004 Kunstraum Aarau				1
001/001 [4.419.2101190] 2004 Hervé Baggenstein_Archivbuchteil_1+_yes...				1
Videodokumentation ACT Aarau	Feichtinger et al.	2004	5000077728	2
5000077728 #4.419.2101190 (video) Act 2004 Kunstraum Aarau				1
001/008 [4.419.2101190] 2004 Hervé Baggenstein_Archivbuchteil_1+_yes...				1
diplôme de rien faire	Ouisia	2004	8000077740	11
https://act.perform.net/2004/geneve/kapitel-duisica				1
Ref [5000077730] #4.419.2101190 Videodokumentation				1
5000077729 #4.419.2101190 Videodokumentation				1
001/008 [4.419.2101190] RMS_1700.JPG				1
002/008 [4.419.2101190] RMS_1700.JPG				1
003/008 [4.419.2101190] RMS_1701.JPG				1
004/008 [4.419.2101190] RMS_1702.JPG				1
005/008 [4.419.2101190] RMS_1703.JPG				1
006/008 [4.419.2101190] RMS_1704.JPG				1
007/008 [4.419.2101190] RMS_1705.JPG				1
008/008 [4.419.2101190] RMS_1706.JPG				1
diplôme de rien faire ACT Website	Feichtinger	2004	8000077738	6
5000077738 #4.419.2101190 (video) Act				1
EMOTION SHOP	Ouisia	2004	8000077738	5
http://act.perform.net/2004/geneve/kapitel-duisica				1
Ref [5000077730] #4.419.2101190 Videodokumentation				1
Ref [5000077731] #4.419.2101190 Videodokumentation				1
001/002 [4.419.2101190] RMS_1690.JPG				1
002/002 [4.419.2101190] RMS_1691.JPG				1
EMOTION SHOP ACT Website (pdf)	Münzer	2004	8000077737	7
Ref [5000077730] #4.419.2101190 Videodokumentation				1
001/006 [4.419.2101190] RMS_1696.JPG				1
002/006 [4.419.2101190] RMS_1697.JPG				1
003/006 [4.419.2101190] RMS_1697.JPG				1
004/006 [4.419.2101190] RMS_1695.JPG				1
005/006 [4.419.2101190] RMS_1698.JPG				1
006/006 [4.419.2101190] RMS_1698.JPG				1
Reflexionen	Heller	2004	8000077736	4
Notizen	Baggenstein and Rudolf	2004	8000077735	15
SPRING, SUMMER, AUTUMN, WINTER AND SPRING	Haller	2004	8000077734	4
actme gfr for you	Stöckli	2004	8000077733	3
I am the White Cube	Isabella	2004	8000077732	5
butle	Buret and Werno	2004	8000077727	16
Flashpoint Part 8 (oder das andere Ich hinter dem Spiegel)	Schneider	2004	8000077726	13

Zotero-Workflow  
«Indexer»

The screenshot shows the Zotero desktop application. On the left is a sidebar with a tree view of libraries and collections. The main pane displays a list of items with columns for Title, Creator, Year, and Call Number. The item '001/006 (14.4419.2100581) IMG\_1700.JPG' is selected. On the right, a detailed metadata pane is visible, showing fields such as 'MimeType: image/jpeg', 'Description: JPEG image data, Exif standard: TIFF image data, ...', and 'Image Metadata: Format: JPEG, Geometry: 1600x1200, ...'. The bottom right corner of the screenshot features the text 'Zotero-Workflow «Indexer»'.

... an denen die Detailmetadaten der Indexierungskaskade sichtbar sind.

## Zwischen-Fazit

**... oder Lernen als kontinuierlicher Prozess und Zielvorgabe ...**

Damit komme ich zur Zusammenfassung.





///  
///  
///  
**Curation**  
///  
**Boundaries**  
///  
///  
///

Data Management Layers			
Layers	Characteristics	Implication for PI	Implication relative to NSF
Curation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adding value throughout life-cycle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feature Extraction</li> <li>• New query capabilities</li> <li>• Cross-disciplinary</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Competitive advantage</li> <li>• New opportunities</li> </ul>
Preservation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ensuring that data can be fully used and interpreted</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ability to use own data in the future (e.g. 5 yrs)</li> <li>• Data sharing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satisfies NSF needs across directorates</li> </ul>
Archiving	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Data protection including fixity, identifiers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Provides identifiers for sharing, references, etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Could satisfy most NSF requirements</li> </ul>
Storage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bits on disk, tape, cloud, etc.</li> <li>• Backup and restore</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Responsible for:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Restore</li> <li>• Sharing</li> <li>• Staffing</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Could be enough for now but not near-term future</li> </ul>

Ich hoffe, dass ich einen Eindruck davon vermitteln konnte,

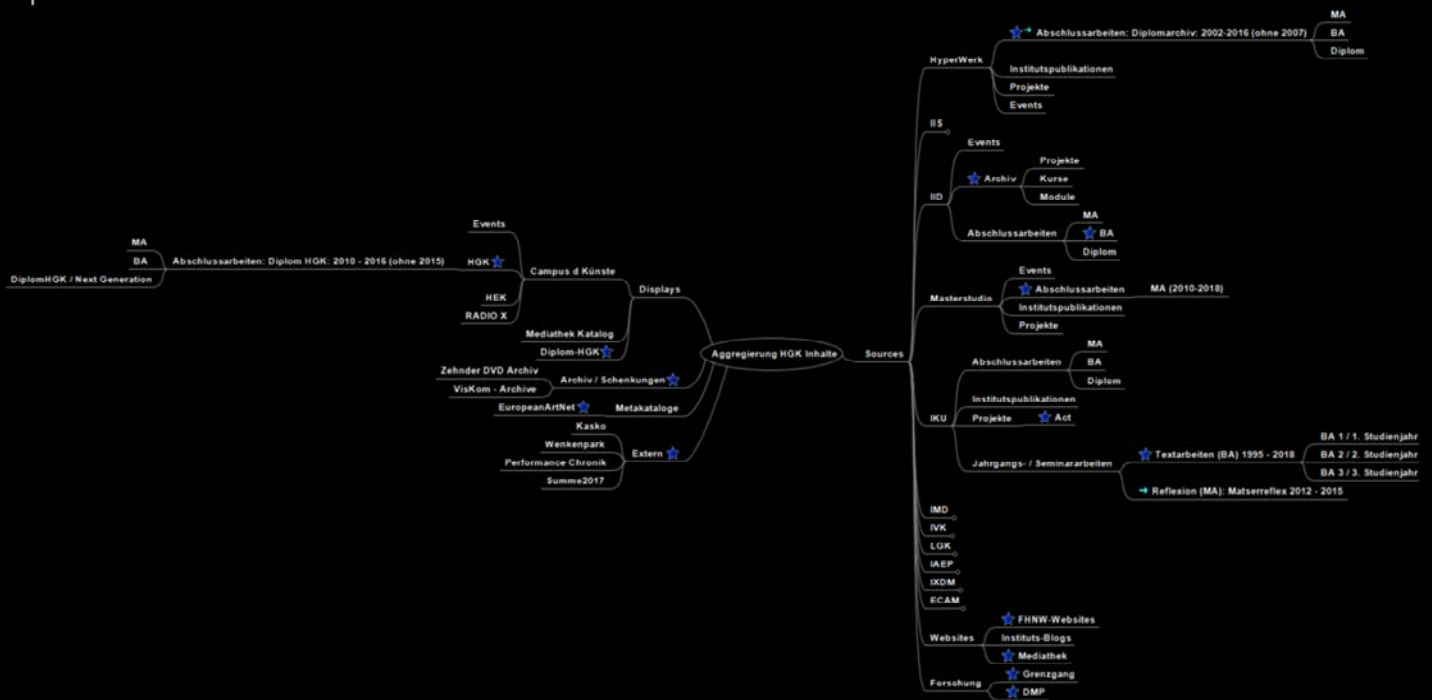
I. was «Kuratieren» von Daten / Inhalten im Bibliothekskontext bedeuten kann.

Bei uns liegen dem Begriff zumindest 3 wichtige Wissenskonzepte zugrunde:

- Kuratorische Praxis in Kunst (und Gestaltung): vgl. Ausstellungsdesign zu Beginn der Präsentation
- Data Curation im Sinne von Choudhury, Palmer et al. 2013 – Levels of Services and Curation. Während der Begriff des “digital curation” heute häufig für Planungshandlungen der digitalen Langzeitarchivierung angewandt wird, heben Choudhury et al. die Mehrwert-schaffende Handlung des Kuratierens hervor.
- Curation Boundaries im Sinne von Treloar, Harboe-Ree 2008 Publikationszyklen.

Lit.: Choudhury, G. Sayeed; Palmer, Carole L.; Baker, Karen S.; DiLauro, Timothy (2013): Levels of Services and Curation for High Functioning Data. Hg. v. CIRSS Center for Informatics Research in Science and Scholarship. University of Illinois. Online verfügbar unter [http://cirss.ischool.illinois.edu/Documents/Publications\\_docs/Choudhury\\_2013a.pdf](http://cirss.ischool.illinois.edu/Documents/Publications_docs/Choudhury_2013a.pdf).

Treloar, Andrew; Harboe-Ree, Cathrine (2008): Data management and the curation continuum: how the Monash experience is informing repository relationships. Hg. v. VALA2008 Conference. Online verfügbar unter <https://www.vala.org.au/direct-download/vala2008-proceedings/171-vala2008-session-6-treloar-paper/file>.



## II. Warum es sinnvoll sein kann, selbst Daten zu kuratieren.

Hierzu hatte ich auf das Interesse verwiesen, z.B. Forschungs- und Lehrdaten aneinander heran zu führen und gemeinsam auffind- und wahrnehmbar zu machen.

Zum Katalog als kommunikative Schnittstelle im Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern

Vgl. Lurk, Tabea; Enge, Jürgen (2017): Der Integrierte Katalog der Mediathek der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel. Katalogkompetenz und Kommunikation im digitalen Wandel. In: BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis 2018; 42(1): 20-34. [Online verfügbar](https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/19358/AR_3179_Lurk_Enge_Preprint_BFP_2018.pdf): [https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/19358/AR\\_3179\\_Lurk\\_Enge\\_Preprint\\_BFP\\_2018.pdf](https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/19358/AR_3179_Lurk_Enge_Preprint_BFP_2018.pdf).

# Dokumentieren, Aufbewahren, Zugang schaffen

## Real Time (aktuelle Inhalte)

- (Wissenschaftl.) Praxisbezug + Wissensbildung
- Überprüfen der eigenen Arbeit
- Vorbereitung künftiger Memorierungshandlungen

## Meta Inhalte (Datensammlungen)

- Kontextualisierung
- Vernetzung und fachliche Kommunikation

## Historische Inhalte

- Bereitstellung von Referenzobjekten für Lehre und Forschung
  - Primärinhalte
  - Lehrforschung
  - Methodenentwicklung
- Identifikation und Geschichtsschreibung
- «Lernen» der Institution
- ....

Die Dokumentation aktueller Inhalte (Real Time) dient dem Lernen und Überprüfen der eigenen Aktualität.

Historische Inhalte sind für die Wissensbildung wichtig, da Bildung und Wissen nie frei von Geschichte und Vorbildern erschlossen/angeeignet werden kann. Den historischen Referenzrahmen zur Verfügung zu stellen, bildet mithin eine der besonderen und hervorgehobenen Aufgaben der Mediathek.

Hier schliesst auch die Einbindung von kontextualisierenden Metasammlungen an. Sie dienen der Erweiterung des Bildungshorizontes und der Vernetzung.

Die drei Felder sind auf die Strategie der HGK und ihrer Institute abgestimmt und können somit dynamisch auf Veränderungen innerhalb aber auch ausserhalb der HS. reagieren.

## Data creation is not a single event in the research process...

... but is an ongoing process throughout the lifecycle. As data is analyzed, additional data is created. This new data can either be ancillary, supporting data or can be the primary research output, becoming more important than the original data.

(vgl. Kowalczyk 2017, 343)

III. Schliesslich hoffe ich, dass mein Beitrag einen Eindruck davon vermitteln konnte, welche neuen Handlungsfelder und -optionen durch die Digitalisierung im Bibliothekskontext entstehen können und wie diese zur Vielfalt und Pluralität aber auch zur Wissensbildung und zur kulturellen Prägung beitragen können.

Vgl. Kowalczyk, Stacy T. (2017): Modelling the Research Data Lifecycle. In: *IJDC* 12 (2), S. 331–361. DOI: 10.2218/ijdc.v12i2.429.





DMY Berlin  
Institut Industrial Design HFK FHNW 2012  
Foto: © HGK

## Literaturverzeichnis

ACRL - Association of College & Research Libraries (Hg.) (2016): Framework for Information Literacy for Higher Education. Online verfügbar unter <http://www.ala.org/acrl/standards/ilframework>.

Bibliothek: Fachsystematik. Hg. v. Heinrich Heine Universität Düsseldorf. Online verfügbar unter <https://www.ulb.hhu.de/nc/recherchieren/fachsystematiken-und-fachinformationen/fachsystematik.html?nl=69638&fach=kun>.

Bishop, Claire (2012): Artificial hells. Participatory art and the politics of spectatorship. London: Verso.

Borgdorff, Henk (2012): Künstlerische Forschung und akademische Forschung. In: Martin Tröndle (Hg.): Kunstforschung als ästhetische Wissenschaft. Beiträge zur transdisziplinären Hybridisierung von Wissenschaft und Kunst ; [... Workshop, der am 24. - 25. September 2010 ... an der Akademie Schloss Solitude stattfand ...]. Bielefeld: transcript Verlag (Kultur- und Medientheorie), S. 69–89.

Bredenkamp, Horst; Schäffner, Wolfgang (Hg.) (2015): Haare hören - Strukturen wissen - Räume agieren. Berichte aus dem Interdisziplinären Labor Bild Wissen Gestaltung. Bielefeld: transcript Verlag.

Buchert, Margitta (Hg.) (2016): Praktiken reflexiven Entwerfens. Institut für Geschichte und Theorie der Architektur; Jovis Verlag GmbH; Praktiken reflexiven Entwerfens. Berlin: Jovis.

Buchert, Margitta (2016): Vorwort. In: Margitta Buchert (Hg.): Praktiken reflexiven

Entwerfens. Berlin: Jovis, S. 9–13.

California Digital Library (CDL) (Hg.) (2018): Glossary. Online verfügbar unter <https://www.cdlib.org/gateways/technology/glossary.html>.

Carlson, Jake; Stowell Bracke, Marianne (2015): Planting the Seeds for Data Literacy. Lessons Learned from a Student-Centered Education Program. In: *IJDC* 10 (1), S. 95–110. DOI: 10.2218/ijdc.v10i1.348.

Choudhury, G. Sayeed; Palmer, Carole L.; Baker, Karen S.; DiLauro, Timothy (2013): Levels of Services and Curation for High Functioning Data. Hg. v. CIRSS Center for Informatics Research in Science and Scholarship. University of Illinois. Online verfügbar unter [http://cirss.ischool.illinois.edu/Documents/Publications\\_docs/Choudhury\\_2013a.pdf](http://cirss.ischool.illinois.edu/Documents/Publications_docs/Choudhury_2013a.pdf).

Clarke, Rachel Ivy (2017): Design thinking for design librarians. rethinking art and design librarianship. In: Paul Glassman und Judy Dyki (Hg.): *The Handbook of Art and Design Librarianship*. Second edition. Chicago: ALA Neal-Schuman, S. 41–49.

Committee on Toward an Open Science Enterprise; Board on Research Data and Information; Policy and Global Affairs (2018): *Open Science by Design. Realizing a Vision for 21st Century Research*. Washington, D.C.: National Academies Press.

DeStatis (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige. Mit Erläuterungen. Hg. v. Statistisches Bundesamt. Online verfügbar unter [https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Verzeichnis/KlassifikationWZ08\\_3100100089004.pdf;jsessionid=CE2DB59384916F03ECADF5CAA3DE9A68.InternetLive2?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Verzeichnis/KlassifikationWZ08_3100100089004.pdf;jsessionid=CE2DB59384916F03ECADF5CAA3DE9A68.InternetLive2?__blob=publicationFile).

Deutsches Patent- und Markenamt: Locarno-Klassifikation für Designs. Online verfügbar unter <https://www.dpma.de/recherche/klassifikationen/designs/index.html>.

Dunning, Alastair; Smaele, Madeleine de; Böhmer, Jasmin (2017): Are the FAIR Data Principles fair? In: *IJDC* 12 (2), S. 177–195. DOI: 10.2218/ijdc.v12i2.567.

Dyki, Judy (2017): Website strategies for art and design libraries. In: Paul Glassman und Judy Dyki (Hg.): *The Handbook of Art and Design Librarianship*. Second edition. Chicago: ALA Neal-Schuman, S. 315–321.

EDUCOPIA Institute (Hg.) (2018): OSSArcFlow. Investigating, Synchronizing, and Modeling a Range of Archival Workflows for Born-Digital Content. Online verfügbar unter <https://educopia.org/research/ossarcflow>.

FORCE 11 - The Future of Research Communication and e-Scholarship (Hg.) (2017): *The FAIR Data Principles*. Join in the discussion - leave your comments below. Online verfügbar unter <https://www.force11.org/group/fairgroup/fairprinciples>.

Glassman, Paul; Dyki, Judy (Hg.) (2017): *The Handbook of Art and Design Librarianship*. Second edition. Chicago: ALA Neal-Schuman.

Grant, Carl (2013): Knowledge Creation Platforms. The Next Step after Web-Scale Discovery. In: *027.7 Zeitschrift für Bibliothekskultur / Journal for Library Culture* 1 (2). Online verfügbar unter



[https://0277.ch/ojs/index.php/cdrs\\_0277/article/download/32/62](https://0277.ch/ojs/index.php/cdrs_0277/article/download/32/62).

Institut für Geistiges Eigentum (Hg.): Die Schutzrechte im Überblick. Online verfügbar unter <https://www.ige.ch/de/uebersicht-geistiges-eigentum/die-schutzrechte-im-ueberblick.html>.

Institut für Moderne Kunst Nürnberg: IMK Klassifikation Bestand. Nürnberg. Online verfügbar unter <https://www.moderne-kunst.org/bibliothek/bestand/#c873>.

Karaganis, Joe (Hg.) (2011): Media piracy in emerging economies. New York, NY: Social Science Research Council. Online verfügbar unter <http://piracy.americanassembly.org/wp-content/uploads/2011/06/MPEE-PDF-1.0.4.pdf>.

Karaganis, Joe (Hg.) (2018): Shadow libraries. Access to knowledge in global higher education. Cambridge, Mass.: MIT Press.

Kobuss, Joachim; Bretz, Alexander (2016): Erfolgreich als Designer. Designleistungen bewerten und kalkulieren. Basel/Berlin/Boston: Birkhäuser (Erfolgreich als Designer). Online verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=4749613>.

Kowalczyk, Stacy T. (2017): Modelling the Research Data Lifecycle. In: *IJDC* 12 (2), S. 331–361. DOI: 10.2218/ijdc.v12i2.429.

Ledl, Andreas (2013): Vom Willen zu verstehen / The Will to Understand. In: *027.7 Journal for Library Culture. Zeitschrift für Bibliothekskultur* (Bd. 1, Nr. 3). Online verfügbar unter [https://0277.ch/ojs/index.php/cdrs\\_0277/issue/view/17/showToc](https://0277.ch/ojs/index.php/cdrs_0277/issue/view/17/showToc).

Lurk, Tabea; Enge, Jürgen (2017): Lehre - Lab - Research. Eine Mediathek im Spannungsfeld zwischen Lehre und Forschung. In: *o-bib. Das offene Bibliotheksjournal* 4 (4), S. 162–175. DOI: 10.5282/o-bib/2017H4S162-175.

Mannheimer, Sara; Hull, Elizabeth A. (2017): Sharing selves. Developing an ethical framework for curating social media data. In: *IJDC* 12 (2), S. 196–209. DOI: 10.2218/ijdc.v12i2.518.

Matthews, Brian; Crompton, Shirley; Jones, Catherine; Lambert, Simon (2015): Towards the Preservation of the Scientific Memory. In: *IJDC* 10 (1), S. 196–209. DOI: 10.2218/ijdc.v10i1.361.

Riva, Pat; Le Boeuf, Patrick; Zumer, Maja (2017): IFLA Library Reference Model. A Conceptual Model for Bibliographic Information. Hg. v. IFLA International Federation of Library Associations and institutions. Online verfügbar unter [https://www.ifla.org/files/assets/cataloguing/frbr-lrm/ifla-lrm-august-2017\\_rev201712.pdf](https://www.ifla.org/files/assets/cataloguing/frbr-lrm/ifla-lrm-august-2017_rev201712.pdf).

Shatkay, Hagit; Craven, Mark (2012): Mining the biomedical literature. Cambridge, Mass.: MIT Press (Computational molecular biology).

Stein, Christian (2015): Im Umkreisen begriffen. Über die Produktivität kommunikativer Ambiguität. In: Horst Bredekamp und Wolfgang Schäffner (Hg.): Haare hören - Strukturen wissen - Räume agieren. Berichte aus dem Interdisziplinären Labor Bild Wissen Gestaltung. Bielefeld: transcript Verlag, S. 103–117.

Treloar, Andrew; Harboe-Ree, Cathrine (2008): Data management and the

curation continuum: how the Monash experience is informing repository relationships. Hg. v. VALA2008 Conference. Online verfügbar unter <https://www.vala.org.au/direct-download/vala2008-proceedings/171-vala2008-session-6-treloar-paper/file>.

Tröndle, Martin (Hg.) (2012): *Kunsthochschule als ästhetische Wissenschaft. Beiträge zur transdisziplinären Hybridisierung von Wissenschaft und Kunst ; [... Workshop, der am 24. - 25. September 2010 ... an der Akademie Schloss Solitude stattfand ...]*. Workshop. Bielefeld: transcript Verlag (Kultur- und Medientheorie).

Universitätsbibliothek Kiel: Kunstwissenschaft. Kunstgeschichte (kun). Systematik. Online verfügbar unter <https://www.ub.uni-kiel.de/fach/systematik/kun/index.html#1-247>.

Universitätsbibliothek St. Gallen: Mediascout. Online verfügbar unter <http://mediascout.unisg.ch/>.

van Ruiten, Schelte; Wilson, Mick (Hg.) (2013): *SHARE. Handbook for artistic research education*. Unter Mitarbeit von Henk Borgdorff. ELIA - The European League of Institutes of the Arts. Amsterdam. Amsterdam.

Walczak, David A.; Sammetm Diane L.; Reuter, Monika E. (2010): A Program for Introducing Information Literacy to Commercial Art and Design Students. In: *Communications in Information Literacy* (Volume 3, Number 2), S. 193–203.

Watkins, Alexander (2017): Teaching with threshold concepts and the ACRL Framework in the art and design context. In: Paul Glassman und Judy Dyki (Hg.): *The Handbook of Art and Design Librarianship*. Second edition. Chicago: ALA Neal-Schuman, S. 147–156.

Willoughby, Cerys; Bird, Colin; Frey, Jeremy (2015): User-Defined Metadata. Using Cues and Changing Perspectives. In: *IJDC* 10 (1), S. 18–47. DOI: 10.2218/ijdc.v10i1.343.

Wilson, Stephen (2002): *Information arts. Intersections of art, science and technology*. Cambridge, Mass.: MIT Press (Leonardo).

Yakel, Elizabeth (2007): Digital curation. In: *OCLC Systems & Services: International digital library perspectives* 23 (4), S. 335–340. DOI: 10.1108/10650750710831466.